

## Region

# Die Fasnacht in Langenthal findet statt

**Trotz aktuell hoher Fallzahlen** Eine abgespeckte Variante der närrischen Zeit ist so gut wie bewilligt. Das pandemische Risiko erachten die Verantwortlichen als vertretbar.

Julian Perrenoud

«Üs chasch nid lösche» – das Motto der Fasnacht 2022 verfolgt Stefan Spahr nun schon seit bald zwei Jahren. Dieses wurde von der Langenthaler Fasnachtsgesellschaft (LFG) nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie und der Absage 2020 gewählt.

Nun, gelöscht wurde die LFG nicht, aber auch die Durchführung ein Jahr später kam bekanntlich nicht zustande. Stefan Spahr bekleidet seit fünf Jahren das Amt des Fasnachtsobers und ist nicht zu benennen: 2018 verregnete es den Anlass, 2019 behinderten starke Winde den traditionellen Umzug. Und die beiden letzten Male fiel das Programm eben gleich ganz ins Wasser.

«Das war schwierig. Die Langenthaler Fasnacht ist nicht einfach ein Fest, sie ist ein Kulturgut mit grosser Geschichte», sagt Spahr. Eines, das am ersten Märzwochenende endlich wieder erlebbar sein soll. Trotz aktueller Omikron-Welle und hoher Fallzahlen.

## Jetzt gibt es kein Zurück

Denn die Stadt hat für das närrische Treiben drei Freinächte bewilligt. Ab Freitagabend, 4. März, wird ein komplett abgesperrtes Areal bis am frühen Montagmorgen durchgehend geöffnet sein. Das hat seinen Grund, wie Ober Stefan Spahr sagt: «Wenn wir schliessen würden, müssten wir die Leute auf die Gassen schicken – und das dürfen wir nicht.» Dass die Stadt aufgrund des vorliegenden Konzepts drei Freinächte bewilligen würde, stellte sie bereits im November mit einem Grundratsentscheid klar. Luis Gomez, Vorsteher des Amtes



Wie hier beim Umzug 2019 wird es heuer in der Langenthaler Marktstrasse nicht aussehen. Foto: Raphael Moser

für öffentliche Sicherheit, bestätigt, dass die LFG alle nötigen Unterlagen eingereicht und die Auflagen erfüllt habe. Das Risiko des Anlasses stuft die Stadt mit ihrem Entscheid als vertretbar ein.

Das letzte Wort hat am Montag das Regierungsstatthalteramt, dieses war jedoch an den jeweiligen Sitzungen anwesend und ist

über die Fasnachtspläne bestens unterrichtet. Gomez sagt: «So, wie alles eingereicht wurde, ist der Anlass bewilligungsfähig.» Am bestehenden Konzept werde nicht mehr gerüttelt – egal, ob der Bundesrat in den nächsten Wochen weitere Massnahmen lockert.

Bereits vergangenen Sommer studierte der Vorstand der LFG

an einer Alternative zur traditionellen Strassenfasnacht herum – um eine weitere Absage um jeden Preis zu verhindern. Denn je länger keine Cliquen auf den Gassen spielen und Schnitzelbänke in den Beizen die Lachmuskeln bemühen, desto schwieriger wird es für die LFG, die Euphorie rund um die fünfte Jah-

## Das Programm in Kürze

**Freitag, 4. März:** 17 Uhr: Eröffnung Festgelände (durchgehend geöffnet bis Montag, 6 Uhr), Gönnerabend, Beizenfasnacht.

**Samstag, 5. März:** Fasnachtseröffnung, Fischen mit dem Gemeinderat, Konfetti, Guggenspektakel, Beizenfasnacht.

**Sonntag, 6. März:** Gottesdienst, Familienfasnacht, Schnitzelbank-Rundkurs, Beizenfasnacht.

**Montag, 7. März:** Charivari für Aktive und Gönner. (jpw)

reszeit aufrechtzuerhalten. «Wir müssen einen Sondereffort leisten. Das Okay seitens der Stadt ist für uns daher sehr wichtig», betont Stefan Spahr. Er sei glücklich über den Entscheid, allerdings ist er sich des Risikos bewusst. Denn für die LFG gibt es nun kein Zurück mehr – die Bestellungen für Infrastruktur und Material sind raus.

Noch könnten ihr ein unerwarteter neuer Verlauf der Pandemie oder schlechtes Wetter einen Strich durch die Rechnung machen, die im Idealfall eine schwarze Null vorsieht.

## Geboostert, genesen, getestet

Was ist konkret vorgesehen in diesem Plan B? Nicht das denkmalgeschützte Chouffhüsi und die Marktstrasse werden zum Epizentrum der Fasnächtler, sondern die Markthalle und das Areal rundherum. Geplant ist eine «Platzfasnacht» mit mehreren Bühnen, die Wagenbauer werden sich um den Aufbau diverser Strukturen kümmern und für die Verpflegung sorgen. Das Areal soll Platz bieten für bis zu 5000 Personen.

Umzüge im Stadtzentrum wird es keine geben, dafür aber Fasnachtsfischen, Konfettischlacht, Gönnerabend, Guggenspektakel sowie Beizenfasnacht mit Schnitzelbank-Rundkurs. Wichtig zu wissen: Der gesamte Anlass wird unter 2+ durchgeführt.

## Gassen sind tabu

Für Fasnächtlerinnen und Fasnächtler werden die Gassen also tabu sein – Guggenmusikern dürfen keine spontanen Konzerte abhalten, Ansammlungen würden von der Kantonspolizei umgehend aufgelöst. Auch will die LFG auf ausgedehnte Werbung verzichten, denn es sollen keine Personen von ausserhalb angelockt werden. Mittlerweile ist auch der Plakettenverkauf angefallen, allerdings noch zaghaft.

Ober Stefan Spahr hat mit der Fasnachtsgesellschaft schwierige Monate hinter sich. Allerdings ist er zufrieden mit der internen Kommunikation: «Wir haben stets im richtigen Moment die Cliven wie ins Boot geholt.» Dadurch sei innerhalb der LFG eine bessere Stimmung entstanden. «Wir reden viel mehr miteinander. Corona hat uns zusammengepresst.» Davon zeugten auch die vier Planungssitzungen, die diesen Monat wöchentlich stattfanden. Denn die Zeit drängt: Bereitet die Organisatoren das Sommerfasnacht 2019 ein ganzes Jahr lang vor, waren es für die Fasnacht 2022 keine vier Monate.

Trotz unsicherer Lage freut sich Stefan Spahr auf die bevorstehende Fasnacht, er sei dankbar für all die «guten Geister», die dies möglich machten. Gleichwohl fügt er an: «Für mich ist klar, nächstes Jahr wünschen wir uns unsere alte Strassenfasnacht zurück.»

## Närrisches Treiben auch in den Dörfern

**Rund um Langenthal** Diese Oberaargauer Gemeinden wollen nicht erneut vollständig auf die fünfte Jahreszeit verzichten.

Vierorts im Kanton Bern ist die Fasnacht auch 2022 gestrichen. Langenthal wird einen Zwischenweg. Auch in anderen Oberaargauer Gemeinden will man im dritten Jahr der Pandemie nicht ein weiteres Mal ganz auf die fünfte Jahreszeit verzichten. Einige Beispiele:

**Wangen an der Aare:** «Wir hatten etwa zur gleichen Zeit in etwa die gleiche Idee wie die Langenthaler», sagt Simon Misteli von der Fasnachtsgesellschaft in Wangen. Tatsächlich setzt man heuer im Aaresädtli sowohl auf Guggenauftritte unter freiem Himmel als auch auf

eine eigentliche Beizenfasnacht. Losgehen soll das närrische Treiben am Abend des 4. Februar mit der Kinderchesslete durch die Quartiere. Guggenauftritte sind danach auf dem Salzhäusplatz geplant. Das Areal werde abgesperrt, man folge dem 3-G-Konzept. Auch am Samstagnachmittag soll der Salzhäusplatz fest in Narrenhand sein. Am Abend ist ein Schnitzelbankrundkurs durch drei Lokale geplant, dies nach aktueller 2-G-Regel.

Noch stehe das Detailprogramm nicht fest, sagt Misteli. Es würden aktuell Bewilligungen eingeholt und die Kosten geklärt.

**Niederbipp:** Auch in Niederbipp haben sich die Fasnächtler einen Zwischenweg überlegt. Es gibt keinen Umzug. Das sei allerdings nicht allein der Pandemie geschuldet, hält das Fasnachtskomitee auf seiner Website fest. Da das Gemeindebudget 2022 nicht angenommen wurde, darf die Gemeinde nur noch zwingende Ausgaben tätigen. Sie könne daher die Reinigung der Umzugsroute nicht übernehmen, was es dem Komitee verunmögliche, den Umzug durchzuführen.

Dafür warten die Niederbipper mit zwei Fasnachtspartys auf: Sowohl am Abend des 4. Febru-

ars als auch am 5. Februar – da bereits ab dem Nachmittag – werden vor dem Räberhuus mehrere Guggen aufspielen. Der Anlass unter freiem Himmel erfolge nach dem 3-G-Konzept, sagt Komiteepäsident Mathias Born. Es würden auf dem eingezäunten Platz 250 bis 300 Närrinnen und Narren erwartet.

**Herzogenbuchsee:** Auf eine «Fasnacht light» primär mit Guggenmusik setzt auch die IG Fasnacht in Herzogenbuchsee. Sie lädt am 5. März von 15.15 bis 22 Uhr in der Kirchgasse zum Monstersonnabend mit diversen Guggen aus der Region. Der gan-

ze Event laufe unter 3-G, sagt IG-Mitglied Joël Bur, weshalb ein Bereich der Kirchgasse entsprechend abgesperrt und kontrolliert werde. Anschliessend soll in den umliegenden Bars weitergeföhrt werden – dies allerdings nach der 2-G+-Regel.

**Melchnau:** Wo bis 2020 jeweils eine Woche vor der eigentlichen Berner Fasnacht ein Kinderumzug stattfand, soll heuer wenigstens wieder Guggenmusik erklingen. «De haut mit Maske» lautet das Motto am Nachmittag des 26. Februar: Vier oder fünf Guggen werden auf dem Schulhaus- und dem Chle-

platz spielen, darunter die Langenthaler Schüleregge Tönlifurzer. Da die Teilnehmerzahl auf 300 Personen begrenzt ist und der Anlass unter freiem Himmel stattfindet, seien die Platzkonzerte grundsätzlich jedem und jeder zugänglich, sagt OK-Präsident Stephan Huber.

Offen ist, ob es – wie üblich eine Woche nach den übrigen Fasnachten im Kanton – eine solche in Huttwil geben wird. Es werde gegenwärtig geprüft, was möglich sei, schreibt die Fasnachtsvereinigung auf ihrer Website. Sie will zu gegebener Zeit informieren. (hkl)

ANZEIGE

### 24h-Betreuung gesucht?

Sicherheit und Lebensqualität zuhause zum Pflegeheimtarif. Fürsorgliche Betreuende. Führende Anbieter, von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 60  
www.homeinstead.ch



### Wir gratulieren

**Bäru** Morgen Sonntag feiert **Elisabeth Megert-von Allmen**, wohnhaft in der Stiftung Lebensart an der Bärustrasse 71e, ihren 95. Geburtstag. (pd)

**Rubigen/Langnau** Ebenfalls morgen Sonntag feiert **Katharina Rüfenacht-Gerber**, daheim im Wydenhof in Rubigen, einen hohen Geburtstag. Sie wird 98 Jahre alt. (pd)

**Sumiswald** Im Alterszentrum Sumiswald feiert heute Samstag **Ernst Wüthrich** seinen 92. Geburtstag. (pd)

**Trub** **Hans Peter Wüthrich-Eichenberger**, wohnhaft im Längengrund 2, feiert heute Samstag seinen 80. Geburtstag. (pd)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und wünschen alles Gute.

### BZ BERNER ZEITUNG BZ LANGENTHALER TAGBLATT

Zeitung im Espace Mittelland  
HERAUSGEBERIN Tamedia Espace AG, Dammeveg 9, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 330 31 11

VERLEGER Pietro Supino

REDAKTION  
Chefredaktor: Simon Blätschi (emb), Chefredaktor Gesamtedition und «Berner Zeitung»: Regula Fuchs (reg), Leiterin Kultur & Gesellschaft, Wolf Röllchen (wrs), Leiter Tagesleitung.

RESSORTLEITER: Bern: Chantal Desbailles (cdl), Marcello Odermatt (mob), Stefan Schnyder (sny), Region: Stephan Kunz (skk), Sandra Rutschli (sar), Kultur & Gesellschaft: Regula Fuchs (reg), Michael Feller (mfe) Stv., Desk/Interaktion: Florine

Schönmamm (Ho), Christian Zellweger (zsc), Stv. Verlagsleiter: Robin Tanner

ADRESSE UND TELEFONNUMMER Hauptredaktion  
3001 Bern, Dammeveg 9/Postfach, Tel. 031 330 33  
33 E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch  
Zentrale: 031 330 31 11

Gesamtauflage Berner Zeitung/Bund: Ges. verbreitete Auflage 111'014 (WEF 2021)

Copyright-Regelung: Vergleiche grosses Impressum in der Montagsausgabe.  
Das vollständige Impressum finden Sie auf [bernerzeitung.ch/impressum](http://bernerzeitung.ch/impressum)

Ein Mitglied des



Ein Angebot von Tamedia